

Kommunikation ist das A und O



Manfred Bötsch
Direktor des Bundesamtes
für Landwirtschaft BLW

Liebe Leserin, lieber Leser

Kundenumfragen zeigen es, die Arbeiten von Agroscope werden geschätzt und gebraucht. Vorausschauend geben sie Antworten auf existenzielle Herausforderungen. Unsere natürlichen Ressourcen, allen voran Boden und Wasser, sowie die fossilen Energieträger sind begrenzt. Eine nachhaltige Nutzung der Produktionsfaktoren ist unerlässlich, damit die Land- und Ernährungswirtschaft im ländlichen Raum weiterhin gedeihen können. Das hat Agroscope erkannt, lange bevor die Schlagzeilen zur Ernährungskrise die Runde machten. Wer die Ressourcenökonomie am besten beherrscht und am effizientesten umsetzt, wird zu den Leaders der Zukunft gehören.

Facettenreiche Projekte

Die Projekte von Agroscope sind vielfältig: Weiden im Berggebiet erhalten, Sorten aus der Genbank im Permafrost lagern, gesunde Inhaltsstoffe in Früchten und Gemüse fördern, Informationsplattform für sichere Lebensmittel schaffen, nachhaltige Pferdezucht fördern, Ackerbau wettbewerbsfähig trimmen, Ammoniak aus Ställen auf der Spur sein... Diese Projekte und Arbeiten haben im Grunde denselben Zweck: nachhaltig gesunde Nahrungsmittel zu produzieren und dabei möglichst wenig Ressourcen zu verbrauchen sowie möglichst viel Biodiversität und Landschaft zu schaffen. Denn schlussendlich geht es darum, unserer Vision einer Land- und Ernährungswirtschaft für Mensch, Tier und Umwelt zum Durchbruch zu verhelfen.

Information ist unerlässlich

Die Zeiten des Forschens im stillen Kämmerlein gehören der Vergangenheit an. Tue Gutes und sprich darüber: Agroscope muss noch vermehrt zeigen, was sie alles leistet. Information und Kommunikation sind unerlässlich und heute Teil der Forschungsarbeit. Hier ist Agroscope auf gutem Weg und wird noch zulegen: mit dem neuen einheitlichen Internetauftritt, mit dem neuen Jahresbericht und nicht zuletzt mit der neuen zweisprachigen Zeitschrift «Agrarforschung Schweiz», in der wir zusammen mit unseren wichtigen Partnern in Forschung und Wissensaustausch sachlich und anschaulich Forschungsergebnisse bekannt machen werden.

Agroscope sucht und pflegt den Kontakt mit den verschiedenen Kundengruppen. Sie vernetzt sich auch international mit Erfolg. Agroscope arbeitet vermehrt sektoren-übergreifend und multidisziplinär, zum Beispiel mit den Forschungsprogrammen NutriScope, AgriMontana, ProfiCrops und Profilait. Dies gilt es in Zukunft noch weiter zu intensivieren.

Nur so wird Agroscope unverzichtbare Partnerin im Agrar- und Lebensmittelbereich bleiben. Ihre Forschung muss rasch zu Antworten auf die brennenden Fragen von heute beitragen und vorausschauend die Herausforderungen der Globalisierung, des Klimawandels und der Ernährungssicherheit anpacken. Dies setzt einen steten Lern- und Verbesserungswillen voraus. Das ist zwar fordernd, aber auch motivierend.